

Integrative Bewegungstherapie und Physiotherapie

Autor(en): **Jordie, Annelies**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **30 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-929330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Integrative Bewegungstherapie und Physiotherapie

PRAXIS

Der Körper, den ich habe – der Leib, der ich bin. Der Leibbegriff und der Begriff der Intersubjektivität ziehen sich wie ein roter Faden durch Theorie und Praxis der Integrativen Bewegungstherapie. Die ganzheitliche Sicht – der Mensch als Körper-Seele-Geist-Einheit in seinem sozialen und ökologischen Umfeld – und eine engagierte Grundhaltung in der Beziehung mit den Patienten/-innen eröffnen neue Zugänge und Vorgehensweisen in der physiotherapeutischen Arbeit.

Dieser Artikel, erschienen in der Ausgabe 4/94 der «Physiotherapie», hat mehrere Anfragen an die Autorin ausgelöst. Er ist die gekürzte Fassung einer Graduierungsarbeit am Fritz-Perls-Institut. Der vollständige Bericht und eine ausführliche Literaturliste können bei der Autorin angefordert werden:

Annelies Jordi, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern

Eine Auswahl an empfohlener Literatur:

Petzold, H. G.: *Integrative Bewegungs- und Leibtherapie*. Junfermann, Paderborn 1988, 1990, 2. Auflage.

Höbmann-Kost, A.: *Bewegung ist Leben*. Junfermann, Paderborn, 1991.

Petzold, H. G.: *Integrative Therapie. Modelle und Methoden zu einer schulübergreifenden Psychotherapie*. Bd. II: 1-Klinische Philosophie 1991 a; Bd. II: 2-Klinische Theorie, 1992 a; Bd. II: 3-Klinische Praxeologie, 1993 a, Junfermann, Paderborn.

Heinl, H.; Petzold, H.G.: *Gestalttherapeutische Fokaldiagnose und Fokalintervention in der Behandlung von Störungen aus der Arbeitswelt*. In: Petzold, H. G.; Heinl, H.: *Psychotherapie und Arbeitswelt*. Junfermann, Paderborn, 1983.

RÉSUMÉ

Kinésithérapie intégrative et physiothérapie

Le corps qui m'appartient, ce corps que je suis. Le terme de corps et le terme d'intersubjectivité parcourent comme un fil rouge la théorie et la pratique de la thérapie intégrative et enrichissent la physiothérapie, que domine principalement la pensée scientifique. L'être humain est perçu comme une unité corps-âme-esprit dans un contexte écologique et social.

Cette «intégralité» et un engagement de fond dans les rapports

avec le patient ouvrent de nouvelles perspectives au travail de physiothérapie.

La combinaison physiothérapie et thérapie intégrative met en lumière les points suivants:

- intégralité corporelle;
- compréhension complexe du mouvement;
- intersubjectivité dans les rapports avec le patient;
- processus de diagnostic comme intervention thérapeutique;
- cinq piliers de l'identité;
- opération thérapeutique ciblée.

RIASSUNTO

Chinesiterapia integrativa e fisioterapia

L'organismo che ho – il corpo che sono. Il concetto di corpo e di intersoggettività percorrono come un filo rosso tutta la teoria e pratica della chinesiterapia integrativa e arricchiscono la fisioterapia solitamente dominata dal pensiero scientifico. L'uomo viene considerato un'unità di corpo-anima-mente nel suo contesto sociale ed ecologico. L'approccio olistico e l'impegno nel rapporto con il paziente permette nuove

impostazioni nella fisioterapia.

Nella correlazione fra fisioterapia e chinesiterapia integrativa, si cristallizzano delle tematiche determinanti:

- corporeità;
- comprensione della complessità del movimento;
- intersoggettività nel rapporto con il paziente;
- processo diagnostico come intervento terapeutico;
- i cinque pilastri dell'identità;
- interventi terapeutici mirati.